

**Section I**

Answer any **two** questions in not more than 350 words choosing one from each group: (20x2=40)

**Group A**

1. *Two Friends* and *The Butterfly* explore possibilities of unity within a world of divided aims. Elucidate.
2. Why did Ezekiel write the poem *The Railway Clerk* in Indian English? How does the poem manage to depict Indian middle class life through its theme and language? Elaborate.
3. Discuss *Dulce et Decorum est* as an anti-war poem with relevant quotes from the text.

**Group B**

1. From *In an Antique Land* attempts to peep into the adult world through the eyes of a child. Elaborate.
2. Art and money have nothing to do with one another. Justify this statement with suitable illustrations from the story *Balthazar's Marvelous Afternoon*.

**Section II**

Answer all the questions. Please choose the most appropriate choice.

(10x1=10)

1. "It isn't my fault." What is the railway clerk referring to?
  - a. His defective fan
  - b. His small desk
  - c. His neglect of his children
  - d. His getting blamed
2. Why, he tells us, can't he think of going abroad?
  - a. Because he has no graduation
  - b. Because of no promotion
  - c. Because his wife's mother is sick
  - d. Because no one is appreciating
3. The soldiers are "knock-kneed"
  - a. Because of the heavy load
  - b. Because of fatigue
  - c. Because of the flares
  - d. Because of the gas

4. In Owen's poem, "an ecstasy of fumbling" refers to:
- Fitting the helmet
  - Searching for gear
  - In a green sea
  - At the sensation of fire or lime
5. "there's no place in this house for two" implies:
- The two do not get along
  - The two cannot be separated
  - The two are now identical
  - None of these
6. "...I am now a butterfly dreaming I am a man" refers to a state of
- Confusion
  - Realization
  - Delight
  - Sorrow
7. Amitav Ghosh writes about a particular day from his childhood. Which day does he refer to?
- A day in January 1965
  - A day in June 1964
  - A day in January 1964
  - A day in June 1965
8. What, according to Ghosh, "redeems our sanity?"
- People across religions coming to one another's rescue
  - Communal indifference
  - People of different linguistic divisions living cohesively
  - Religious symbols
9. "The cage filled with resonant chords," refers to:
- the harmonious shape of the domes
  - the musical quality of the cage
  - the attempt by Balthazar to show off the cage
  - the cage's strong wires
10. "Death throes" implies:
- pain and struggle as in death
  - Deathlike paleness
  - The moment before death
  - The experience of death

Rf

**INDIAN INSTITUTE OF TECHNOLOGY KHARAGPUR**

Date.....FN/AN Time: 3Hrs. Full Marks: 50 Dept.: Humanities &amp; Social Sciences

No. of Students: 58

End-Autumn Semester, 2011-2012

Sub. No. : HS30048 Sub Name: German

2<sup>nd</sup>, 3<sup>rd</sup> & 4<sup>th</sup> yr. B.Tech (H)**Instructions:** Attempt all questions.**1. Übersetzen Sie ins Englische!**

10

Ein Student aus Frankreich machte einmal eine Reise durch Österreich. Er besuchte viele Städte und sah sich die Landschaft mit ihren Bergen und Seen an. Er fuhr meist auf Nebenstraßen, denn er wollte auch das Leben der Menschen auf dem Land kennenlernen. Er fuhr an Bauernhöfen vorbei und sah das Vieh auf den Wiesen. Die Bauern arbeiteten auf den Feldern und fuhren mit ihren Wagen die Ernte nach Haus. Das Wetter war schön, und die Luft war warm.

Plötzlich kamen viele Wolken aus dem Westen, und nach einer Viertelstunde zog ein Gewitter über das Land. Es regnete, blitzte und donnerte. Der Franzose kam in ein Dorf und hielt vor einem Gasthaus. Es war gerade Mittagszeit.

Er trat in die Gaststube ein; sie war klein und gemütlich. Der Gast setzte sich an einen Tisch in der Ecke und wollte ein Mittagessen bestellen. Er konnte aber nicht Deutsch, und der Wirt verstand kein Wort Französisch.

Das war für den Franzosen sehr unangenehm, denn er hatte Hunger, konnte aber nichts bestellen. Plötzlich hatte er einen Gedanken. Er nahm einen Bleistift und zeichnete auf die Serviette einen Pilz, denn er hatte gerade Appetit auf Pilze. Der Wirt sah die Zeichnung, nickte mit dem Kopf und ging aus der Gaststube.

Der Gast freute sich auf das Essen, und besonders auf die Pilze. Aber er freute sich zu früh, denn der Wirt brauchte keinen Teller mit Pilzen, sondern – einen Regenschirm.

**VOKABULAR:** Landschaft = landscape; See = lake; Bauernhof = farm; Vieh = cattle; Ernte = crop; Luft = air; plötzlich = suddenly; Wolke = cloud; zog = moved; Gewitter = thunderstorm; blitzen = lightning; donnerte = thundered; Dorf = village; eintreten = to enter; gemütlich = comfortable; Wirt = inn-keeper; unangenehm = unpleasant; Gedanke = idea; zeichnen = to draw; Serviette = napkin; Pilz = mushroom; nicken = to nod; Kopf = head; sich freuen = to be glad, Teller = plate; Regenschirm = umbrella

**2. Bilden Sie das Präteritum und das Perfekt (nur 10) !**

10

- (a) Diese Dame spricht Deutsch sehr langsam.
- (b) Ravi schreibt seinem Vater einen Brief.
- (c) Diese Studenten kommen aus Ilmenau.
- (d) Der Lehrer fährt nach Japan mit seinem Kollege.
- (e) Der Amerikaner bleibt in Varanasi ein Monat
- (f) Das Mädchen bringt dem Ausländer eine Tasse Tee.
- (g) Wir finden das Buch nicht in Delhi.
- (h) Die Lehrer schenken den Studenten viele neue Bücher.
- (i) Jeder Student in dem Institut arbeitet 10 Stunden täglich.
- (j) Der Professor erklärt den Studenten die Theorie.
- (k) Die Schüler geben der Lehrerin eine schöne Uhr.

**3. Setzen Sie richtige Präpositionen ein (nur 10) !**

5

- (a) Die Katze sitzt ----- dem Tisch in dem Wohnzimmer.
- (b) Diese Bücher sind nur --- die armen Kinder.
- (c) --- Mittwoch abend ist ein Cembalokonzert.
- (d) ----- vier Jahren wohnt er in Deutschland.
- (e) Sein Haus ist sehr groß, aber liegt ---- die Ecke.
- (f) Viele Studenten fahren nach Delhi ----- Howrah.
- (g) Der Ausländer geht ----- den Park.
- (h) Das Krankenhaus liegt dem Schwimmbad -----.
- (i) ----- dem Essen liest er nur die deutschen Zeitungen.
- (j) Eine Dame steht ---- der Tür und fragt Herrn Schmid.
- (k) Normalerweise legt sie die Bücher ---- das Bett.

**4. Ergänzen Sie Adjektivendungen (nur 5 Sätze) !**

5

- (a) Der ausländisch- Student hat viele gut -- Freunde.
- (b) Der reich -- Mann schenkt den arm -- Kindern die Bücher.
- (c) Alle klein- Kinder besuchen das deutsch- Museum.
- (d) Viele neu-- Arbeiter haben eine groß-- Wohnung.
- (e) Keine klein-- Kinder sollen den schrecklich-- Film sehen.
- (f) Die alt- Dame wohnt in einem groß-- Haus in Delhi.

**5. Gebrauchen Sie die Modalverben !**

5

- (a) Viele Studenten verstehen die Theorie nicht.
- (b) Peter fährt nach Haus mit dem Bus.
- (c) Die Kinder spielen mit dem großen Ball.
- (d) Spricht der Ausländer Hindi gut?
- (e) Die Studenten sehen nur die neuen Filme.

**6. Gebrauchen Sie passende Wörter !**

5

- (a) ----- fahren wir nach Berlin ?
- (b) Dieser Schüler versteht den Satz-----.
- (c) ----- haben wir nicht mehr Zeit.
- (d) Ohne ----- kann man nicht leben.
- (e) ----- 100 Studenten fliegen nach Paris morgen.
- (f) Wann kommt er? --- is schon 9.00 Uhr.
- (g) Wie geht es----- Freund?
- (h) -----du deine Schreibmaschine?
- (i) Wir waren vier Tage in einem-----.
- (j) Ich fahre ----- am Wochenende nach Haus.

## 7. Übersetzen Sie ins Deutsche (nur 10 Sätze)!

- (a) He has purchased this book from Berlin.
  - (b) Students are not permitted to go out in the night.
  - (c) These words are not very difficult to understand.
  - (d) You must complete your homework by tomorrow evening.
  - (e) He has already finished his work.
  - (f) I am sorry. I cannot speak English.
  - (g) Please buy a German newspaper for the guest.
  - (h) We have got a lot of work, but unfortunately we don't have enough time.
  - (i) Please close the door before you go away.
  - (j) Today many students want to study further in Germany.
  - (k) Have you already visited New Delhi?
  - (l) Can you please explain these words to me once again?
-